



Dr. med. Annette Sommerfeld
Chefärztin

Dr. med. Sebastian W. Carpenter
Chefarzt

Weiterbildungscurriculum Gefäßchirurgie

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- Der Vorbeugung, Erkennung und Nachbehandlung von Erkrankungen, Verletzungen, Infektionen und Fehlbildungen des Gefäßsystems
- Der Indikationsstellung zur operativen, interventionellen und konservativen Behandlung
- Der operativen Behandlung einschließlich hyperämischer, rezidivierender und rekonstruktiver Eingriffe und konservativen Maßnahmen am Gefäßsystem
- Instrumentellen Untersuchungsverfahren einschl. der Durchblutungsmessung und Erhebung eines angiologischen Befundes zur Operationsvorbereitung und -nachsorge
- Der Erhebung einer intraoperativen radiologischen Befundkontrolle unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes
- Ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns
- Der ärztlichen Begutachtung
- Den Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements
- Der ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen
- Der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Der Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten
- Der Aufklärung und der Befunddokumentation
- Labortechnisch gestützten Nachweisverfahren mit visueller und apparativer Auswertung
- Medizinischen Notfallsituationen
- Der Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmisbrauchs
- Der allgemeinen Schmerztherapie

- Der interdisziplinären Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde in Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen
- Der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden
- Gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns
- Den Strukturen des Gesundheitswesens

Definierte Untersuchungs- und Behandlungsverfahren

- Intraoperative angiologische Untersuchung
- Doppler-/Duplex-Untersuchung der
 - Extremitäten versorgenden Gefäße
 - Abdominellen und retroperitonealen Gefäße
 - Extrakraniellen hirnzuführenden Gefäße
 - Arme vor AV-Shunt-Anlage
 - Etablierten AV-Shunt-Systemen
 - Dopplersonographische Flussvolumen-Messung
- Hämodynamische Untersuchung an Venen
- Rekonstruktive Operation
 - An supraaortalen Arterien
 - An aortalen, iliakalen und viszeralen Gefäßen
 - Im femoro-poplitealen, brachialen und cruro-pedalen Abschnitt
- Endovaskuläre Eingriffe
- Anlage von Dialyse-Shunt, Port-Implantationen
- Operationen am Venensystem
- Grenzzonenamputation und Ulcusversorgung

Allgemeine Organisation der gefäßchirurgischen Abteilung

Tägliche Frühbesprechung:

- Uhrzeit: 07.00 Uhr, chirurgischer Besprechungsraum
- Besonderheiten aus dem Nachtdienst, Neuaufnahmen, OPs/Interventionen aus dem Dienst, Stationsprobleme, OP-/Interventionsplan des Tages, Personaleinteilung, Besonderes

Tägliche Nachmittagsbesprechung:

- Uhrzeit: 15:00 Uhr, Arztzimmer Station
- Besonderheiten aus dem Tagdienst, Neuaufnahmen, OPs/Interventionen vom Tag, Stationsprobleme, ausstehende Notfälle, Besonderes

Tägliche Gefäßkonferenz mit Radiologen:

- Täglich 08:00 Uhr bis 08:15 Uhr, Besprechungsraum Radiologie
- Zu jedem Patienten werden die entsprechenden digitalen Bilder vom Radiologen demonstriert und interdisziplinär diskutiert. Das Procedere wird gemeinsam und einvernehmlich festgelegt und schriftlich dokumentiert (PC, Dokument Gefäßkonferenz). Zu jedem bereits versorgten Patienten erfolgt die Demonstration der Intervention/Operation.

Wöchentliche chirurgische Fortbildung:

- Jeder Mittwoch des Monats
- Uhrzeit 07:15 – 07:45 Uhr, Konferenzraum 1
- Schriftliches Programm, Anwesenheitsliste
- Themen: einmal monatlich M&M-Konferenz, Grundlagen, neue Entwicklungen

Fortbildungsveranstaltungen:

- Mehrmals im Jahr Teilnahme an Gefäßstammtischen in der näheren Umgebung
- Die Teilnahme an Fortbildungskongressen, der aktive Besuch von endovaskulären Kursen und der Besuch von Weiterbildungskursen/Duplexsonographie werden als selbstverständlich erwartet
- Kostenunterstützung für Fortbildungen, die die Chefärztin als sinnvoll für die Ausbildung und sinnhaft für die Abteilung ansieht, werden in der Verwaltung des Krankenhauses beantragt und finanziell unterstützt

Mentor für den Auszubildenden sind die Oberärzte

Schriftliches Logbuch für die Weiterbildung:

- Jeder Arzt in Weiterbildung für die Gefäßchirurgie hat ein Logbuch für die Weiterbildung zu führen und darin die Weiterbildungsinhalte zu dokumentieren. Insbesondere müssen die Weiterbildungsgespräche, der aktuelle Stand der Weiterbildung dokumentiert sein.

Weiterbildungsgespräch:

- Das Weiterbildungsgespräch findet einmal jährlich statt. Hierbei wird dem Assistenzarzt ein Feedback über seinen Ausbildungsstand gegeben, es erfolgt eine Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeiten. Gegebenenfalls können Stärken und Schwächen benannt werden und Absprachen zur gezielten Förderung formuliert und schriftlich fixiert werden.
- Es wird eine Rückmeldung zur Ausbildungssituation, zum Ausbilder und zur Abteilung erwartet und gefördert.

Strukturiertes Weiterbildungsprogramm Gefäßchirurgie, Krankenhaus Reinbek

1. Jahr Weiterbildung:

- Befunderhebung gefäßchirurgischer Krankheitsbilder
- Befunddokumentation
- Doppler- und Duplexsonographie der peripheren arteriellen und venösen Gefäße, AV-Shuntsysteme, Shuntvolumen-Messung
- Indikationsstellung zur konservativen und operativen Gefäßmedizin
- Risikofaktoren für Gefäßerkrankungen und Prävention
- Gefäßchirurgisch relevante Labormedizin
- Vermittlung von gefäßchirurgischen Notfallsituationen (z. B. Blutung, inkomplette Ischämie, komplette Ischämie, Aneurysmaruptur, Shuntverschluss, -blutung und -infekt, akute Carotis, Thrombose venöser Gefäßabschnitte)
- Management, OP-Vorbereitung, notwendige Diagnostik und Therapie
- Fallvorstellung in der täglichen Konferenz
- Gefäßchirurgisch relevante Medikamente und medikamentöse Therapieformen
- Aufklärung von Eingriffen unter Anleitung (Operation, Intervention)
- Visite mit älterem Assistenten, Oberarzt, Chefarzt
- Teilnahme an der Gefäßsprechstunde
- Verbandswechselvisite

Operationen: 1. Assistenz:

- Varizen
- Minoramputation
- Majoramputation
- Portanlage, Dialysekatheter
- Arterielle Eingriffe der einfachen Art (z. B. TEA Leistengefäße, Embolektomien, P1-Bypass)
- Shuntchirurgie

Selbständig durchgeführte Operationen:

- Varizen
- Minoramputation
- Intraoperative Angiographie mit Dokumentation, Befunderhebung, Strahlenschutz
- Zugangstraining (Laparotomie, Leiste, P1)

Fortbildung:

- Kurs Duplexsonographie der peripheren Gefäße (arteriell, venös)

Lernziel 1. Jahr:

- Kennenlernen gefäßchirurgischer Krankheitsbilder ■ □ Erreichen der Stationsdienstbarkeit

2. Jahr Weiterbildung:

Inhalte:

- siehe Inhalte Weiterbildung 1. Jahr, dazu
- selbständiges Festlegen von Therapiekonzepten mit Überprüfung und Diskussion durch Vorgesetzte
- Visite mit Oberarzt, Chefarzt
- selbständige Aufklärung (Standardeingriffe)
- Teilnahme an der Gefäßsprechstunde
- Duplexsonographie der peripheren Gefäße (arteriell, venös)

Operationen: 1. Assistenz:

- Minoramputation
- Majoramputation
- intraoperative Angiographie
- arterielle Eingriffe, einschl. Carotiden
- Shuntchirurgie

Selbständig durchgeführte Operationen:

- Varizen
- Ulcusversorgung, Shaving, Mesh
- Venenentnahme zur Bypasschirurgie
- Minoramputation
- Majoramputation
- Intraoperative Angiographie mit Dokumentation, Befunderhebung, Strahlenschutz
- TEA und Patchplastik (Leiste)
- Anastomosentraining im Rahmen der Bypasschirurgie (femoral, P1)
- Zugangstraining (Laparotomie, Leiste, P1-Segment)
- Shuntchirurgie: Anlage Demers-Katheter, einfache Revisionen (z. B. Patchplastik, Proximalisierung der AV-Anastomose)

Fortbildung:

- Kurs Duplexsonographie der extracraniellen Gefäße
- Nahtkurs (Anastomosentechnik, Zugangswege)
- Endovaskulärer Kurs I
- Teilnahme am Jahreskongress der DGG

Lernziel 2. Jahr:

- routinierte Stationsarbeit
- chirurgische / handwerkliche Praxis bei kleineren gefäßchirurgischen Operationen
- Vertiefung therapeutischer Indikationsstellung

3. Jahr Weiterbildung:

Inhalte:

- Siehe Inhalte Weiterbildung 2. Jahr, dazu
- selbständige Visite
- selbständige Aufklärung, auch komplexe Eingriffe
- selbständige Gefäßsprechstunde unter fachärztlicher Kontrolle
- selbständige Doppler- und Duplexuntersuchung
- Durchführung von Konsilen unter fachärztlicher Kontrolle und Vorstellungen
- Gutachtenerstellung unter fachärztlicher Kontrolle

Operationen: 1. Assistenz:

- Majoramputation
- arterielle Eingriffe, einschl. Carotis
- Bypasschirurgie (Becken, crural, pedal)
- Aortenchirurgie (offen, endovaskulär)

Selbständig durchgeführte Operation:

- Rezidivvarizen
- Minoramputation
- Majoramputation
- Intraoperative Angiographie mit Dokumentation, Befunderhebung, Strahlenschutz
- Embolektomie mit intraoperativer Angiographie mit Dokumentation, Befunderhebung, Strahlenschutz
- Elektive Eingriffe Leisten- und Beckenarterien (TEA / Patch)
- Anastomosentraining im Rahmen der Bypasschirurgie
- Zugangstraining (Laparotomie, Carotis, P3-Segment, crural, pedal)
- Shuntchirurgie: siehe Lernziel 2. Jahr plus Shuntanlage, komplexere Revisionen
- endovaskuläre Eingriffe (PTA und Stent Beckenarterie/Oberschenkelarterie)

Fortbildung:

- Endovaskulärer Kurs II
- Teilnahme am Jahreskongress der DGG
- Teilnahme Shuntchirurgischer Kongress/Workshop

Lernziel 3. Jahr:

- Erlangung einer möglichst selbständigen Diagnostik und Befundkompetenz in der Gefäßmedizin
- Ausweitung der chirurgisch / handwerklichen Praxis bei gefäßchirurgischen Operationen
- Einarbeitung in die innerbetrieblichen Kodierregelungen und Organisationsverantwortung

4. Jahr Weiterbildung:

Inhalte:

- Siehe Inhalte Weiterbildung 3. Jahr, dazu
- Anleitung von jungen Weiterbildungsassistenten und Gefäßassistenten

Operationen: 1. Assistenz

- Elektiveingriffe Becken
- Elektiveingriffe Aorta (offen, endovaskulär, Hybrid)
- Elektiveingriffe Carotis
- Elektiveingriffe Bypasschirurgie, einschließlich cruro- pedal
- Notfalleingriffe aller Art

Selbständig durchgeführte Operationen:

- Elektiveingriffe Becken
- Elektiveingriffe Aorten und Becken (offen, endovaskulär, Hybrid)
- Elektiveingriffe Carotis
- Elektiveingriffe Bypasschirurgie, einschließlich cruropedal
- Venöse Thrombektomie
- Shuntchirurgie (Prothesenshunt)
- Shuntrevisionen
- endovaskuläre Eingriffe (PTA und Stent Beckenarterie/Oberschenkelarterie)

Fortbildung:

- Prüfungsvorbereitungskurs Gefäßchirurgie
- Teilnahme am Jahreskongress der DGG

Lernziel 4. Jahr:

- selbständiges Operieren

Erlangen der Facharztreihe

Dr. med. Annette Sommerfeld
Chefärztin

Dr. med. Sebastian W. Carpenter
Chefarzt

KRANKENHAUS REINBEK ST. ADOLF-STIFT

Hamburger Str. 41
21465 Reinbek

Tel.: 040/ 72 80 - 33 00

Fax: 040/ 72 80 - 24 21

www.krankenhaus-reinbek.de